



Proschat Madani Leben Spielen

200 Seiten
Hardcover mit SU, 13.5 x 21.5 cm
EUR 25,00
ISBN 978-3-222-15135-4
MOLDEN Verlag

ET 25. September 2025 (Sperrfrist!)

Es hat Jahre gebraucht, bis **Proschat Madani** den Satz „Ich bin Schauspielerin“ über die Lippen brachte. In ihrem Buch **Leben spielen** beleuchtet sie persönlich, tiefgründig und auch humorvoll die Klischees, die mit ihrem Beruf verbunden sind – von Egomane, über die Gier nach Applaus, bis hin zum unstillbaren Bedürfnis, im Mittelpunkt zu stehen.

Aber Madani schreibt auch über die Weisheit, die sich in ihrem Beruf verbirgt. Im Spiel lernt man sich nämlich selbst kennen. Man ist ehrlicher und verwundbarer, als es im Alltag, im Leben jemals möglich wäre. Proschat Madanis Geschichten drehen sich ums Anderssein, Loslassen, Selbstvertrauen, Empathie, Authentizität, Glaubenssätze– aber auch um noch profundere Themen wie Verlust, Krankheit und Tod.

Ihre Geschichten sind stets vielschichtig, klug und sehr oft ziemlich witzig. **Leben spielen** ist ein Plädoyer für die Kunst des Spielens. Im Spielen lernt man leben. Nicht nur auf der Bühne, vor der Kamera – sondern vor allem im Alltag, in unserer gemeinsamen Realität.

Ein Buch wie ein gelungener Abend mit Herzensmenschen - man hat gelacht, geweint, ist klüger und beschwingt.

- Die Entdeckung einer glänzenden Erzählerin
- Ein ganzes Leben ohne halbe Sachen: mutig, zärtlich und hoffnungsvoll
- Ein beglückendes Leseerlebnis – Geschichten, die in die Tiefe gehen

BLICK INS BUCH

Sein, wer ich nie war

Im Spiel darf ich sein, wie ich nie war, womöglich nie sein werde, aber sein kann. Im Spiel ist alles möglich. Im Spiel darf alles sein. Nach Regeln. In einem geschützten Raum. Und da ich jederzeit aussteigen kann, fällt es auch leichter, mutig zu sein, mich in der Rolle auszudehnen, wenn's sein muss, über meine Grenzen hinaus, auch in meine Abgründe hinein. Dinge zu tun, die ich im realen Leben nie tun würde, die gefährlich wären, für die ich mich vielleicht schämen müsste. Genauso gut auch über mich hinauszuwachsen, die Heldin zu sein, für die mir in meinem Alltag der Mut fehlt. Ich kann das. Im Spiel. Ich darf das. Ich soll es sogar. Als Schauspielerin habe ich einen Auftrag dazu, anders zu sein, als ich bin. So lerne ich mich selbst spielerisch immer besser kennen. Am Ende kann ich immer noch sagen, das bin nicht ich. Das ist die Figur. Oder bin ich es doch? Wo höre ich auf, wo beginnt die Rolle? Sind die Grenzen so klar auszumachen?

So betrachtet bedeutet Authentizität, seltener zu fragen »Wer bin ich?«, sondern »Wer könnte ich sein?« Im Vertrauen auf unseren stabilen Wesenskern neugieriger zu sein auf all die ungelebten Möglichkeiten, die in uns angelegt sind. Eine flexiblere, facettenreichere Beziehung zum Leben zu entwickeln. Kreativer zu sein im Alltag, mutiger auch. Das vermeintlich Selbstverständliche immer wieder mal neu zu denken. Eine radikale Änderung im Leben mag uns dann nach wie vor schwerfallen – eine Entschuldigung, unseren Horizont zu erweitern gibt es in jedem Fall nicht.

Aus: **Leben spielen** von Proschat Madani, Molden 2025

ÜBER DIE AUTORIN



© Max Motl

Die vielseitige Schauspielerin Proschat Madani ist als jüngste von vier Kindern im Iran geboren und in Wien aufgewachsen. Große Bekanntheit erlangte sie durch ihre Rollen in »Der letzte Bulle« und »Vorstadtweiber«, zuletzt begeisterte sie im Kinofilm »What a feeling«. Sie lebt mit dem österreichischen Regisseur Harald Sicheritz in einer Partnerschaft und hat eine Tochter. Parallel zur Schauspielerei schreibt Madani – mit scharfer Beobachtungsgabe und klarem politischen Standpunkt.